Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 3. 1892

Wien, 18./3. 1892 III. Heumarkt 9

Lieber Freund!

10

Man erzählt mir foeben, daß es für meine Augen ein unfehlbares Mittel gibt: das ift Jod, innerlich genommen. Ich habe leider in den nächften Tagen keine Minute frei und kann unmöglich zu Ihnen kommen. Bitte, feien Sie doch nett und fchicken Sie mir fofort ein entsprechendes Recept, aber eine |gehörige Dosis, $^{\Lambda f}S^{v}$ ie kennen doch meine Ochsennatur die nur auf die stärksten Effecte reagirt. Nehmen Sie im Voraus meinen herzlichsten Dank Ihres treu ergebenen

Hermann Bahr

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 3. 1892. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00084.html (Stand 12. August 2022)